

I. Neddersassen-Verklören (deutsch)

Platt muss sichtbar werden und seine Sprecher*innen müssen sich gesehen fühlen

Wir sind die *jungen Lüüd* und vertreten die junge Sprecherschaft des Niederdeutschen. In Zusammenarbeit mit dem Bunnsraat för Nedderdüütsch und dem Niederdeutschsekreteriat haben wir diese Neddersassen-Verklören ausgearbeitet und wenden uns mit unseren Forderungen und Wünschen an die politische Öffentlichkeit. 2022 haben wir mit der Berliner Verklören Stellung bezogen, um auf unsere Probleme als Gemeinschaft von jungen Sprecher:innen aufmerksam zu machen, und Missstände auf Bundesebene zum Thema gemacht. In dieser Erklärung aus dem Jahr 2024 haben wir nun unsere Bedarfe für das Land Niedersachsen formuliert.

1. Gesetzliche Tatsachen schaffen

Das Bundesland Niedersachsen muss sich an die Ziele und Verpflichtungen halten, die es mit der Sprachencharta unterzeichnet hat. Immer wieder wird die sprachpolitische Förderung behindert durch die Unsicherheit des gesetzlichen Status des Niederdeutschen. Wir fordern, dass die Sprache in die Landesverfassung aufgenommen wird und so dem Beispiel anderer Bundesländer folgt.

2. Förderung der Sprache als Öffentlichkeitsauftrag

Niedersachsen ist mindestens Drei-Sprachen-Land. Das Bundesland muss sich hierzu bekennen und durch Landeskampagnen wie Sprachförderung und Öffentlichkeitsarbeit auf dieses Erbe aufmerksam machen – damit ist nicht nur die Küstenregion gemeint.

3. Nachzeichnung der Charta, um das Fach „Niederdeutsch“ zu ermöglichen

Es gibt in Niedersachsen wenig Initiative, die Sprache in das Curriculum einzuführen. Wir fordern, dass das Land Artikel 8.1 der Sprachencharta nachzeichnet und so eine Rechtsgrundlage für das Fach „Niederdeutsch“ in der Grundschule und dem Sekundärbereich schafft. Nur so werden sich Menschen für das Lehramtsstudium „Niederdeutsch“ entscheiden. Die Nachfrage nach Niederdeutsch an Schulen ist groß, das Angebot an ausgebildeten Lehrkräften aufgrund fehlender Anreize aber zu gering. Möglichkeiten hierzu würden z. B. eine freie Referendariatsplatzwahl oder bevorzugte Einstellung bei Niederdeutschkenntnissen darstellen.

4. Umsetzung des Niederdeutschunterrichts modernisieren und erweitern

Sowohl Punkt 3 als auch eine aktive Förderung des Immersionsmodells würden dazu führen, dass sich mehr Menschen für das Niederdeutsche profilieren wollen würden, ob als Studium oder in Form der Zusatzqualifikation. Zudem gibt es für andere kleine Sprachen das Modell der Wanderlehrer:innen, die in diesem Falle Niederdeutsch an verschiedenen Schulen zu unterschiedlichen Wochentagen/-zeiten unterrichten könnten. Das würde Schulen überzeugen, die keine ganze Stelle für ein Fach Niederdeutsch einrichten wollen/können. Um die Durchführung eines Niederdeutschangebots zu vereinfachen, sollte die Vorgabe, dass alle Eltern zustimmen müssen, aufgehoben werden und die Klassen können für die Zeit der Unterrichtseinheit gemischt werden.

5. Einfacher Zugang zu Mitteln für private Sprach- oder Kulturprojekte

Neben dieser zentralen Sprachförderung muss auch die dezentrale Arbeit gestärkt werden. Viele junge Leute sind bereits in eigenen Projekten aktiv. Damit das Engagement junger Leute nicht an der Unvereinbarkeit unentgeltlicher Sprachprojektarbeit und Beruf scheitert, bedarf es eines Kulturfonds, aus dem solche Projekte (teil)finanziert werden können. Der Zugang muss landesweit abrufbar, öffentlich beworben, transparent und unbürokratisch sein.

6. Möglichkeiten schaffen, dass sich junge Niederdeutsche begegnen können

Durch die regionale Verteilung und den hohen Altersdurchschnitt gibt es kaum Möglichkeiten, für junge Sprecher:innen ein Zusammengehörigkeitsgefühl auszuleben. Deshalb müssen Möglichkeiten zur überregionalen Begegnung geschaffen werden. Das kann geschehen in Form von Schüleraustauschen zwischen niederdeutschen Schulen, Sommercamps zum Spracherwerb mit Aktivitäten und zur Vernetzung auf Niederdeutsch, Förderung von Jugendverbänden und -initiativen, Einbindung des Niederdeutschen in Kultur- und Musikfestivals.

7. Gestaltung einer niederdeutschen Medienlandschaft

Als wichtiges Mittel zur Etablierung einer besseren niederdeutschen Medienlandschaft fordern wir eine Vertretung der Niederdeutschen im Rundfunkrat, die auch die Wünsche und Belange junger Niederdeutscher in der Mediengestaltung einbringt. Zudem wünschen wir uns die Errichtung einer Medienplattform wie in Schleswig-Holstein, in der (in Zusammenarbeit mit dem NDR) explizit moderne, niederdeutsche Inhalte produziert werden.

8. Zugang zur Sprache ermöglichen

Das Angebot an den Volkshochschulen ist zu gering und die meisten Universitäten, Ausbildungsstätten oder Fortbildungseinrichtungen bieten keine Möglichkeiten zum Spracherwerb an. Die jungen Lüüd fordern daher einen Ausbau der Sprachvermittlung in diesen Bereichen.

9. Niederdeutsche Politik muss transparent gemacht werden

Junge Niederdeutsche wissen häufig nicht, wer in der Politik für sie verantwortlich ist und fühlen sich nicht repräsentiert. Hier bedarf es mehr Aufklärung über die politische Struktur im Land, wer für welche Fragen der niederdeutschen Sprechergruppe verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus fordern wir für einen institutionalisierten Austausch zwischen Sprechergruppe und Politik einen Beirat Niederdeutsch für Niedersachsen, in dem auch die jungen Lüüd vertreten sind.

10. Niederdeutsch in die Verwaltung

Eine von uns geforderte Quote mindestens einer Person mit Niederdeutschkenntnissen pro Verwaltungsbehörde erfüllt das Recht eines jeden Menschen, sich in der Verwaltung in seiner eigenen Sprache verständlich zu machen und Zugang zu staatlichen Dienstleistungen zu erhalten. Kann diese Quote nicht erfüllt werden, müssen Anreize geschaffen werden, wie eine Erhöhung von Bildungsurlaubstagen für Sprachkurse oder bevorzugte Einstellung bei Niederdeutschkenntnissen. Eine Teilhabe für alle muss auch über eine Einbindung des Niederdeutschen in das Onlinezugangsgesetz erfolgen.

II. Neddersassen-Verklören (nedderdüütsch)

Platt mütt sichtbor warrn un sien Snackers:chen mööt sik sehn föhlen

Wi sünd de jungen Lüüd un vertreedt de junge Sprekerschop vun't Nedderdüütsche. In Tosamenarbeit mit den Bunnsraat för Nedderdüütsch un dat Nedderdüütschsekretariat hebbt wi düsse Neddersassen-Verklören utarbeidt un wennt uns mit uns Födderns un Wünsch an de polietsche Apentlichkeit. 2022 hebbt wi uns mit de Berliner Verklören kloor verwöört un op uns Problemen as Meenschop vun junge Sprekers:chen opmarksam maakt un Missstänn op Bunns-ebene thematiseert. In düsse Verklören ut dat Johr 2024 hebbt wi nu uns Berieven för dat Land Neddersassen formuleert.

1. Gesettliche Daatsaken schapen

Dat Bunnsland Neddersassen mütt sik an de Telen un Verplichtens holen, de dat mit de Sprachencharta ünnertekent hett. Jümmers wedder warrt de spraakpolietsche Föddern behindert dör de Unsekerheit vun'n gesettlichen Status vun Nedderdüütsch. Wi föddert, dat de Spraak in de Lannsverfaten opnahmen warrt un so dat Bispell vun anner Bunnsländer fulgt.

2. Föddern vun de Spraak as Apentlichkeitsopdrag

Neddersassen is opminnst Dree-Spraken-Land. Dat Bunnsland mütt sik hierto bekennen un dör Lannskampanjen so as Spraakföddern un Apentlichkeitsarbeit op düet Arv opmarksam maken – dormit is nich man de Waterkantsregion meent.

3. Nateken vun de Charta, üm dat Fack „Nedderdüütsch“ mööglich to maken

Dat giff in Neddersassen wenig Initschatiev, de Spraak in't Curriculum intoföhren. Wi föddert, dat dat Land Artikel 8.1 vun de Sprachencharta natekent un so en Rechtsgrundlaag för dat Fack „Nedderdüütsch“ in de Grundschool un den Sekundärberiek schaapt. Blots so warrt sik Minschen för dat Lehramtsstudium „Nedderdüütsch“ entscheden. De Nafraag na Nedderdüütsch an Scholen is groot, dat Anbott an utbillte Lehrkräft vunwegen fehlen Anreizen avers to ring. Mööglicheiden hierto kunnen t. B. en fre'e Referendariatsplatzwahl oder en vörtrocken Instellen bi Nedderdüütschkennissen ween.

4. Ünsetten vun den Nedderdüütschünnerricht moderniseren un verwiedern

Punkt 3 as ok en aktive Föddern vun't Immerschoonsmodell wören dorto föhren, dat sik mehr Minschen för dat Nedderdüütsche profileren wüllen wören, of as Studium oder in Form vun en Tosatzqualifikatschoon. Bavento giff dat för anner lütte Sprachen dat Modell vun en Wannerschoolmeester:sche, de in düssen Fall Nedderdüütsch an verschillen Scholen to ünnerscheidliche Wekendaag/-tieden ünnerichten kann. Dat wöör Scholen övertügen, de keen hele Steed för en Fack Nedderdüütsch inrichten wüllt/köönt. Üm de Dörföhren vun en Nedderdüütschanbott lichter to maken, schull de Vörgaav, dat all Öllern tostimmen mööt, ophaven warrn un de Klassen köönt för de Tiet vun de Ünnerrichtseenheit vermengelt warrn.

5. Eenfacken Togang to Middels för private Spraak- un Kulturprojekten

Blangen düsse zentralen Spraakfödderns mütt ok de dezentrale Arbeit starker maakt warrn. Vele junge Lüüd sünd al in egen Projekten aktiv. Dormit dat Engaaschmang vun junge Lüüd nich an de Unvereenborkeit vun nich betahlte Spraakprojektarbeit un Beroop fehlslahn deit, is en Kulturfonds nödig, ut den sodännige Projekten (deel-)finanzeert warrn köönt. De Togang mütt lannswiet afroopbor, apentlich beworven, transparent un unbüokraatsch ween.

6. Mööglicheiden schapen, dat sik junge Nedderdüutsche bemöten köönt

Dör de regionale Verdelen un den hogen Öllersdörsnitt gifft dat kuum Mööglicheiden, för junge Snackers:chen en Tosamenhörigkeitsföhl uttoleven. Vundeswegen sünd Mööglicheiden nödig, üm ok överregional in de Mööt to kamen. Dat kann passeren in Form vun Schöleruttuschen twüschen nedderdüutsche Scholen, Sommercamps to'n Spraakverwarf mit Aktivitäten un to de Vernetten op Nedderdüutsch, Föddern vun Jöögdverbänn un -initschatieven, Inbinnen vun Nedderdüutsche in Kultur- un Musikfestivals.

7. Utstalten vun en nedderdüutsche Medienlandschop

As wichtig Middel, üm en betere nedderdüutsche Medienlandschop to etableren, föddert wi en Vertreden vun de Nedderdüutschen in'n Rundfunkraat, de ok de Wünsch un Belangen vun junge Nedderdüutsche in de Medienutstalten inbringen deit. Bavento wünscht wi uns de Inrichten vun en Medienplattform as in Slewig-Holsteen, in de (in Tosamenarbeit mit den NDR) explizit moderne, nedderdüutsche Inhoolden produzeert warrt.

8. Togang to de Spraak mööglich maken

Dat Anbott för Platt an de Vulkshooscholen is to ring un de mehrsten Universitäten, Utbillenssteden oder Foortbillensinrichtens beedt keen Mööglicheiden an, üm sik de Spraak antoegen. De jungen Lüüd föddert dorso en Utbo vun de Spraakvermiddeln in düsse Berieken.

9. Nedderdüutsche Politik mütt transparent maakt warrn

Junge Nedderdüutsche weet faken nich, wokeen in de Politik för jem verantwortlich is un föhlt sik nich repräsenteert. Hier bruukt dat mehr Opklören över de polietsche Struktur in't Land, wokeen för wat för Fragen vun de nedderdüutsche Sprekergrupp verantwortlich is. Butendem föddert wi för en institutschonaliseerten Uttusch twüschen Sprekergrupp un Politik en Biraat Nedderdüutsch för Neddersassen, in den ok de jungen Lüüd vertreden sünd.

10. Nedderdüutsch in de Verwalten

Een vun uns födderte Quoot vun opminnst een Person mit Nedderdüutschkennissen per Verwaltensbehöörd maakt dat Recht vun elk Minsch mööglich, sik in de Verwalten in sien egen Spraak verstännlich to maken un Togang to staatliche Deenstleistens to kriegen. Kann een düsse Quoot nich nakamen, mütt een Anreizen schapen, as en Verhögern vun Billensoorloffsdaag för Spraakkursen oder vörtrocken Instellen bi Nedderdüutschkennissen. En Deelhebben för all mütt ok över en Inbinnen vun Nedderdüutsch in dat Onlinetogangsgesett mööglich ween.